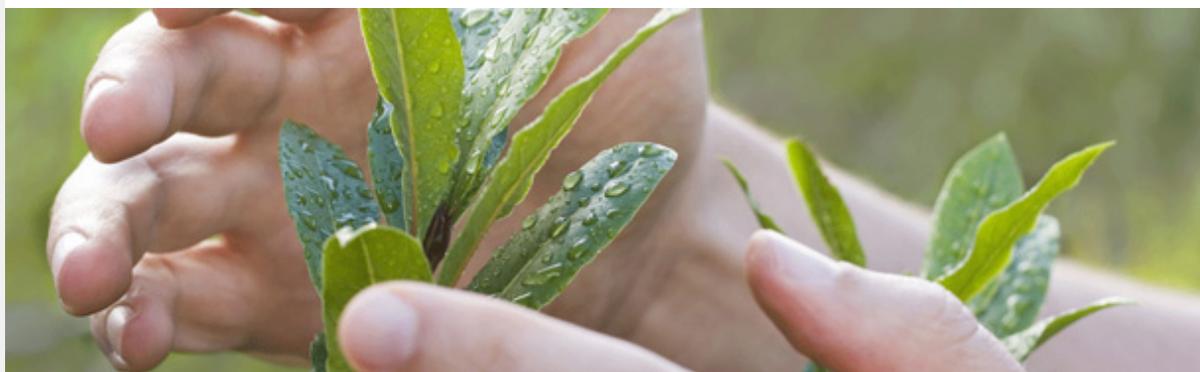




## Newsletter

31. März 2025



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Newsletter werden Sie regelmäßig über Aktuelles bei der Umsetzung des Nationalen Aktionsplans zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln (NAP) informiert.

Ihre Geschäftsstelle NAP

### Aktuelles

Forum „Nationaler Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln“ (NAP)

19. bis 20. März 2025



### Forum NAP 2025

Am 19. und 20. März 2025 fand die Sitzung des Forums NAP in hybrider Form in Berlin statt. Rund 140 Vertreterinnen und Vertreter von Bundesbehörden, der Länder sowie von Bundesverbänden und –organisationen waren der Einladung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gefolgt. Die beteiligten Stakeholder erörterten aktuellen Handlungs- und Forschungsbedarf im Pflanzenschutz. Der Fokus lag in diesem Jahr auf dem Potential biologischer Verfahren für die Weiterentwicklung des integrierten Pflanzenschutzes. Des Weiteren berichteten die verschiedenen NAP-Gremien sowie einzelne Bundesbehörden zu laufenden Aktivitäten im Rahmen des NAP.

[» Weitere Informationen](#)



## NAP-Jahresbericht 2024 veröffentlicht

Das BMEL hat die Broschüre "Jahresbericht 2024" zum Nationalen Aktionsplan Pflanzenschutz herausgegeben. Die Broschüre umfasst Beiträge von Bundesbehörden, Ländern und Bundesverbänden. In diesen wird zu aktuellen Ergebnissen und zur Umsetzung ausgewählter Maßnahmen im Rahmen des NAP informiert. Weiterhin wird zur Arbeit der NAP-Gremien berichtet. Zusätzlich werden aktuelle Projekte aus der Projektförderung des BMEL vorgestellt, die sich mit der (Weiter-)Entwicklung von nachhaltigen Verfahren für den integrierten Pflanzenschutz beschäftigen. Die Broschüre ist auf der NAP-Webseite zum Download abrufbar.

» Weitere Informationen



## Wissenschaftlicher Beirat NAP

Das BMEL hat den wissenschaftlichen Beirat NAP Anfang 2024 neu berufen. Nach der konstituierenden Sitzung im April haben die Beiratsmitglieder am 21. und 22. November 2024 zum zweiten Mal getagt. In der Sitzung haben sie gemeinsam eine Stellungnahme zu den Auswirkungen des Pflanzenschutzmitteleinsatzes konzipiert. Der Beirat hat sich außerdem mit den Anforderungen an die Kulturpflanzen- und sektorspezifischen Leitlinien des integrierten Pflanzenschutzes befasst. Bis zur nächsten Sitzung im April 2025 werden die Mitglieder diese Themen vertiefen und sich zusätzlich mit dem Zukunftsprogramm Pflanzenschutz des BMEL und den Grundsätzen für die Durchführung der guten fachlichen Praxis im Pflanzenschutz auseinandersetzen. Angedacht ist zudem eine Vernetzung mit dem Forum NAP und seinen Arbeitsgruppen.

» Weitere Informationen zum Beirat

## NAP-Fachgruppe Haus- und Kleingarten

Die NAP-Fachgruppe Haus- und Kleingarten (FG HuK) traf sich am 14. November 2024 in Kassel, um sich zu aktuellen HuK-relevanten Themen, Projekten und Terminen auszutauschen. Es wurde zur Teilnahme der FG HuK am inzwischen abgeschlossenen Beteiligungsprozess des BMEL zur Entwicklung des "Zukunftsprogramm Pflanzenschutz" informiert. Die FG HuK plant,



für die Deutsche Pflanzenschutztagung im Oktober 2025 eine Sektion zum integrierten Pflanzenschutz im Haus- und Kleingarten vorzubereiten. Außerdem diskutierten die Teilnehmer des Treffens über neue Entwicklungen bei Pflanzenstärkungsmitteln und Grundstoffen. Auf Initiative der Fachgruppe hin wurden die Informationen zu Grundstoffen auf der NAP-Webseite weiter ausgebaut.

» Weitere Informationen zur Fachgruppe



## AG "Risikoreduzierung Umwelt" des Forums NAP

Am 4. Februar 2025 tauschte sich die Arbeitsgruppe (AG) "Risikoreduzierung Umwelt" bei einer Videokonferenz zum Thema Trinkwasserschutz aus. Ein Vertreter der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) stellte den aktuellen LAWA - Bericht zur Grundwasserbeschaffenheit vor, für den Funde von Pflanzenschutzmittel-Wirkstoffen und Metaboliten für den Zeitraum 2017 bis 2021 ausgewertet wurden. Die Teilnehmenden diskutierten die vorgestellten Ergebnisse. Im Weiteren wurden Maßnahmen erörtert, mit denen Einträge von Pflanzenschutzmitteln ins Grundwasser weiter reduziert oder vermieden werden können.

» Weitere Informationen zu den Arbeitsgruppen des Forums NAP



## AG "Integrierter Pflanzenschutz" des Forums NAP

Am 24. Februar 2025 fand eine kurze Online-Sitzung der AG "Integrierter Pflanzenschutz" statt, um den Beitrag der AG für die nächste Sitzung des Forums NAP vorzubereiten. Eine Unterarbeitsgruppe (UAG) hat ein Arbeitspapier erarbeitet, in dem Erfolgsfaktoren und Hemmnisse für die Umsetzung des integrierten Pflanzenschutzes dargestellt werden. In der Sitzung stellte die UAG das Arbeitspapier vor und erörterte es mit den anderen AG-Mitgliedern.

» Weitere Informationen zu den Arbeitsgruppen des Forums NAP



## Online-Angebot "Forschung für die Praxis"

Das Onlineportal [praxis-agrar.de](https://praxis-agrar.de) des Bundesinformationszentrums Landwirtschaft (BZL) bietet ein neues Informationsangebot "Forschung für die Praxis". Auf den neuen Themenseiten werden innovative Forschungsansätze im Bereich der Landwirtschaft vorgestellt und deren Praxisrelevanz skizziert. Zum Beispiel wird ein Überblick zu aktuellen Projekten des nicht-chemischen Pflanzenschutzes gegeben. Das BZL begleitet mit seinem neuen Angebot den Wissenstransfer von der Forschung in die Praxis. Der Bereich wird fortlaufend aktualisiert und mit Themen erweitert.

» Weitere Informationen



## Die Schilf-Glasflügelzikade im Visier der Forschung

Der Krankheitskomplex "Syndrome des basses richesses" (SBR) stellt ein Risiko für den Zuckerrübenanbau dar. Übertragen werden die Krankheitserreger durch die Schilf-Glasflügelzikade, welche sich in Deutschland zunehmend ausbreitet. Forschende, unter anderem am Institut für Zuckerrübenforschung (IfZ) in Göttingen, sind auf der Suche nach wirksamen Bekämpfungsstrategien. Ein aktueller Beitrag im BZL-Onlineportal [praxis-agrar.de](https://praxis-agrar.de) informiert zu den Forschungsaktivitäten am IfZ sowie weiterer Forschungseinrichtungen.

» Weitere Informationen



## BZL-Praxiswissen zu Pflanzenschutzmitteln auf RNA-Basis

Die Reduktion von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln ist ein elementarer Baustein des europäischen Green Deals und mehrerer nationaler Strategien. Dieses Ziel erfordert innovative Lösungen, um Kulturpflanzen zukünftig vor Krankheiten und Schädlingen zu schützen und so Ernten abzusichern. Neue Wirkstoffe auf der Basis von Ribonukleinsäuren (RNA) versprechen eine effektive und umweltschonende Schädlingsbekämpfung. In einem aktuellen Beitrag des BZL-Onlineportals [praxis-agrar.de](https://praxis-agrar.de) wird praxisnah der aktuelle Forschungsstand zur RNA-Technologie im Pflanzenschutz



erläutert. Neben dem Potential RNA-basierter Pflanzenschutzmittel werden auch die Herausforderungen aufgeführt, die für eine Praxistauglichkeit der neuen Technik zu meistern sind.

» Weitere Informationen

### Mit innovativer Ernte-Technik Unkrautsamen reduzieren

An der Technischen Universität Dresden wurde zusammen mit weiteren Projektpartnern ein Verfahren entwickelt, das es ermöglicht, bereits während der Ernte Unkrautsamen und Verlustkörner aus dem Mähdrescher abzuscheiden und zu zerstören. Ein aktueller Beitrag im BZL-Onlineportal praxis-agrar.de stellt das Projekt und seine Ergebnisse vor. Das Projekt wurde mit Mitteln des BMEL gefördert.

» Weitere Informationen



### Neue Ansätze zur Unkrautkontrolle in Bio-Silomais

Eine Kombination aus einer massenwüchsigen Vorfrucht und reduzierter Bodenbearbeitung bis hin zur Direktsaat kann den Unkrautdruck und die Bodenerosion im ökologischen Silomaisanbau deutlich reduzieren. Der Erfolg dieser Maßnahmen hängt jedoch sehr stark von Standort und Witterung ab und ist mit hohen Anforderungen an die Technik und das Anbaumanagement verbunden. Das sind die zentralen Ergebnisse einer vierjährigen Studie von Forscherteams der Universität Kassel-Witzenhausen, des Thünen-Instituts und der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft. Finanziert wurde das Projekt vom BMEL über das Bundesprogramm Ökologischer Landbau (BÖL).

» Weitere Informationen

### Innovative Verfahren zum Schutz der Kartoffel vor Nematoden

Im Projekt FORK haben die Hochschule Bielefeld und die Hochschule Rhein-Waal zusammen mit Industriepartnern ein Verfahren entwickelt, um einen Pilz zur Bekämpfung von Nematoden in Kartoffelfruchtfolgen einzusetzen. Dabei wurde der innovative Ansatz verfolgt, das



Saatgut von Phacelia mit Pilzkulturen zu ummanteln und so den nützlichen Pilz zusammen mit der Zwischenfrucht auszubringen. Ziel des Verfahrens ist es, im Boden die Anzahl von schädlichen Nematoden vor dem Anbau von Kartoffeln deutlich zu verringern. Das Projekt FORK - "Entwicklung von innovativen Formulierungsverfahren mit Nutzpilzen als neuartige Pflanzenstärkungsmittel für die Kartoffelfruchtfolge" wurde durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

» Weitere Informationen



### Untersaaten und Blühpflanzen zur Schädlingsregulation im Kohlanbau

Kohlarten sind anfällig für eine Vielzahl von Schädlingen wie Blattläuse oder den Kohlerdfloh. Doch es gibt eine vielversprechende Methode, um den Schädlingsdruck zu reduzieren: Untersaaten und Mischkulturen. Diese können die visuelle und olfaktorische Orientierung der Schädlinge stören und einen geringeren Befall der Kulturpflanzen bewirken. Dies haben die Projekte "OptiUnder" und "IPReg" des Julius Kühn-Instituts gezeigt, die im Rahmen einer internationalen Forschungs Kooperation vom BMEL gefördert wurden. Ein aktueller Beitrag im BZL-Onlineportal praxis-agrar.de gibt Einblick in die Projektergebnisse.

» Weitere Informationen



### Agrarökologische Strategien zur Schädlingsbekämpfung in Gemüsekulturen – Erfahrungen aus Italien

Im Rahmen eines EIP-Agri Projekts hat Ortoambiente, eine italienische Operationelle Gruppe, agrarökologische Strategien zur Regulierung von Schädlingen in Gartenbaukulturen entwickelt. Erprobt wurden Maßnahmen in Salat, Blumenkohl und Zucchini. Durch die Umsetzung funktionaler Biodiversität auf Betriebsebene, beispielsweise durch das Anlegen von Blühstreifen und Zwischenfruchtanbau, konnte der Befall mit bestimmten Schadinsekten verringert werden.

» Weitere Informationen

Im Rahmen der Europäischen Innovations-Partnerschaften für Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit (EIP-Agri) werden innerhalb der EU Operationelle Gruppen (OG) gefördert, in denen verschiedene Akteure gemeinsam praxisnahe Lösungen für eine nachhaltige und ressourcenschonende Landwirtschaft entwickeln und erproben. Durch den Bottom-up-Ansatz der OGs sollen Landwirtschaft und Forschung besser verzahnt werden, um Innovationen schneller in die Praxis zu bringen. In Deutschland sind knapp 500 OGs aktiv. Diese erarbeiten unter anderem Lösungen für einen nachhaltigen Pflanzenschutz. Die Förderung erfolgt mit Mitteln der EU und der Bundesländer. Die Projekte können in der Datenbank der Deutschen Vernetzungsstelle Ländlicher Raum (DVS) recherchiert werden.

» Weitere Informationen auf der DVS-Webseite

## Berichte | Publikationen



### WBBGR-Stellungnahme "Biodiversität in der landwirtschaftlichen Pflanzenproduktion"

Der Wissenschaftliche Beirat für Biodiversität und Genetische Ressourcen (WBBGR) hat zum Abschluss seiner 6. Amtsperiode drei neue Stellungnahmen an das BMEL übergeben. Eine der Stellungnahmen widmet sich dem Thema "Biodiversität in der landwirtschaftlichen Pflanzenproduktion: Voraussetzung für Pflanzenschutz, Klimaschutz und Produktivität"

In dieser Stellungnahme plädiert der WBBGR dafür, den scheinbaren Gegensatz von Biodiversität und Produktivität in der Landwirtschaft zu überwinden und den Blick auf die wichtigen Beiträge der biologischen Vielfalt für die Produktivität und Resilienz von Agrarsystemen zu weiten. Dabei wird auch Biodiversität als Grundvoraussetzung für Pflanzenschutz thematisiert: Die Diversität der Landschaft bis hin zu der des Mikrobioms sei laut WBBGR elementar für die natürliche Biokontrolle. Auf Basis seiner Analyse hat der WBBGR Handlungsempfehlungen an die Politik formuliert, die auch den Bereich Pflanzenschutz betreffen.

» Weitere Informationen



### Nationale Berichterstattung "Pflanzenschutzmittelrückstände in Lebensmitteln" 2023

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) berichtet jährlich über die Ergebnisse der amtlichen Untersuchungen von Lebensmitteln auf Pflanzenschutzmittelrückstände. Für den aktuellen Bericht wurden die Daten der Bundesländer aus dem Jahr 2023



ausgewertet. 22.314 Lebensmittelproben sind auf derartige Rückstände untersucht worden – so viel wie nie zuvor. Nach Angabe des BVL ist das Rückstandsniveau weiterhin niedrig, schwankt aber abhängig von der Art der Kultur und der Herkunft des Erzeugnisses. Der Bericht und weitere Informationen zu den Ergebnissen der Lebensmittelüberwachung sind auf der BVL-Webseite abrufbar.

» Weitere Informationen



## Neuer LAWA-Bericht zu Pflanzenschutzmitteln im Grundwasser

Die Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) hat einen aktuellen Bericht zur Grundwasserbelastung mit Pflanzenschutzmittelrückständen veröffentlicht. Für ihren Bericht wertete die LAWA unter Mitarbeit des Umweltbundesamts Nachweise von Wirkstoffen und ihren Abbauprodukten (Metaboliten) im Grundwasser für den Zeitraum 2017 bis 2021 aus. Daten von bundesweit über 16.000 Messstellen flossen in die Auswertung ein.

» Weitere Informationen



## Studie "Naturgemäßer Waldumbau in Zeiten des Klimawandels"

Der neue Bericht des Büros für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag (TAB-Arbeitsbericht Nr. 212) beschäftigt sich mit der Frage des Waldumbaus in Zeiten des Klimawandels. Dabei stehen die Chancen und Herausforderungen eines naturnahen Waldumbaus in Deutschland im Vordergrund. Der Bericht thematisiert dabei unter anderem auch den biotischen Waldschutz.

» Weitere Informationen

## Statistisches Jahrbuch 2024

Das Statistische Jahrbuch enthält umfangreiche Daten zu allen Bereichen der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft in Deutschland sowie der EU. Das neue Jahrbuch enthält 284 Tabellen, die die Entwicklung wichtiger Kennzahlen darstellen – so beispielsweise zu den Anteilen

STATISTISCHES  
JAHRBUCH  
ÜBER ERNÄHRUNG  
LANDWIRTSCHAFT  
UND FORSTEN  
2024



verschiedener Kulturarten an der Ackerfläche, zur Zulassung und zum Inlandsabsatz von Pflanzenschutzmitteln oder zum Ökologischen Landbau. Ergänzend zum Jahrbuch können weitere Daten online in Tabellen abgerufen werden. Das BZL bereitet die Statistiken für das BMEL auf.

» [Weitere Informationen](#)

## Termine

- |  |  |
|--|--|
| Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats NAP (nicht öffentlich)                  | 28. und 29. April 2025 in Göttingen    |
| Sitzung der AG Wald des Forums NAP (nicht öffentlich)                          | 7. Mai 2025 in Berlin                  |
| Sitzung der AG "Risikoreduzierung Umwelt" des Forums NAP (nicht öffentlich)    | 19. und 20. Mai 2025 in Bad Sassendorf |
| Sitzung der AG "Integrierter Pflanzenschutz" des Forums NAP (nicht öffentlich) | 20. und 21. Mai 2025 in Bad Sassendorf |
| Öko-Feldtage 2025  | 18. und 19. Juni 2025 in Wasewitz      |

Nachweise für in diesem Newsletter verwendete, nicht eigene Bilder in der Reihenfolge der Abbildungen (von oben noch unten): Bild 1: ArtmannWitte - fotolia.de; Bild 2: BMEL; Bild 3: BMEL; Bild 4: BMEL; Bild 5: D. Fieseler, BLE; Bild 6: Martin - stock.adobe.com; Bild 7: D. Fieseler, BLE; Bild 8: maxbelchenko - stock.adobe.com; Bild 9: focus finder - stock.adobe.com; Bild 10: orestligetka - stock.adobe.com; Bild 11: oticki - stock.adobe.com; Bild 12: Rüdiger Groß; Bild 13: schulzie - stock.adobe.com; Bild 14: pokku - stock.adobe.com; Bild 15: YARphotographer - stock.adobe.com; Bild 16: BLE; Bild 17: M.studio - stock.adobe.com; Bild 18: schulzie - stock.adobe.com; Bild 19: Inga Nielsen - stock.adobe.com; Bild 20: BLE

**Impressum:** Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) | Präsidentin: Dr. Margareta Büning-Fesel  
| Deichmanns Aue 29 | 53179 Bonn |  
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE 114 110 249 |  
Geschäftsstelle NAP | E-Mail: [nap-pflanzenschutz@ble.de](mailto:nap-pflanzenschutz@ble.de)

[Datenschutz](#) | [Newsletter abbestellen](#)